rich von Insula, Ludolf von Dasle und sein Bruder Adolf, Burchard von Hymessen, Bodo und sein Bruder Bertold von Homborch. Ludolf, Canonicus am Dom, Ludwig Capellan, Mag. Johannes Physicus. Die Ministerialen Walther von Breden, Gerung von Tossem und Ernst.

Ungedr. Aus dem Amelungsb. Copialb. I, 5[1]. — Ueber das Klostergut Langenhagen siehe Zeitschr. f. NS. 1878, 201. — Da der erste geistliche Zeuge dieser Urkunde, der Canonicus Ludolf, zuerst 1178 in dieser Würde vorkommt (Koken, Winzenburg 179), so ist diese Urkunde frühestens 1178 ausgestellt. Da ferner der hier genannte Capellan Ludwig in einer Urkunde des Bischofs Adelhog vom Jahre 1181 schon unter den hildesheimer Domherren genannt wird (Falke, Trad. Corb. 910), so fällt unsre Urkunde auch vor 1181.

Nr. 16. 1179 oder 1180.

Bodo und sein Bruder Bertold von Homburg sind Zeugen in einer undatirten Urkunde des Bischofs Adelhog von Hildesheim, als dieser einen Tausch zwischen dem Kloster Amelungsborn und der Kirche in Heschereshusen genehmigte. Durch denselben kam der Zehnten und eine halbe Hufe in Oderichessen an's Kloster, dagegen $5^1/_2$ Hufen nebst dem Zehnten in Klein-Holthusen und am Waltersberge an die Kirche in Heschereshusen. Deren Priester Ecklef und deren Vogt Bodo willigen in diesen Tausch. Als Zeugen werden genannt zehn Canonici der Domkirche zu Hildesheim: Bertold der Dechant, Bertold Suanring, Berengerus Propst [zum h. Kreuze], Johannes, sein Bruder, Berno Schulmeister, Bruno der Cantor, Lambert, Eilbert, Hartbert und Herebord. Dann folgen fünf Nobiles: Adelbert von Everstein, Theodericus von Insula, Burchard von Himmessen, Bodo von Homburg und sein Bruder Bertold und am Schluß folgen die Ministerialen Ecbert der Kämmerer, Ernst, Liuppold jun. und Walther von Breden.

Ungedr. Aus dem Amelungsb. Cop. I, 7 und II, 102[1]. — Hier werden die beiden Homburger zuerst zu den Nobiles oder Edelherren gerechnet. — Oderichessen ist Oelkassen, Heschereshusen

http://digital.slub-dresden.de/ppn30372596Z/22